



Politische Bildungsreise der besonderen Art

Jugendgemeinderat, GR-Fraktionsvorsitzende und Oberbürgermeister Martin Wolff in Berlin



Anlässlich der im letzten Jahr stattfindenden Ausstellung über den Bundestag im Brettener Rathaus-Foyer lud der Abgeordnete Patrick Meinhardt (F.D.P.) den Jugendgemeinderat nach Berlin ein.

Oberbürgermeister Martin Wolff griff diese Idee gerne auf und so fuhr er letzte Woche mit zahlreichen Mitgliedern des Jugendgemeinderates und Gemeinderats-Fraktionsvorsitzenden in das winterliche Berlin. Die jungen und „alten“ Kommunalpolitiker sollten dort Einblicke in die politische Arbeit des Abgeordneten erhalten. Es erwartete sie ein umfangreiches und äußerst informatives Besuchsprogramm. Angefangen von der Besichtigung der Büroräume im Jakob-Kaiser-Haus, über eine politische Diskussion zusammen mit vier weiteren Vertretern der FDP-Bundestagsfraktion, bei dem diese jeweils ihre Schwerpunkte vorstellten, schloss sich der Besuch der Plenarsitzung an. Hier konnte die Gruppe Patrick Meinhardt als bildungspolitischen Sprecher der Fraktion live bei seiner Rede zum gerade auch für die zahlreich vertretenen Jugendlichen interessanten Thema Studiengebühren und Bafög erleben. Das Thema Schulpolitik war auch ein Schwerpunkt bei der zuvor stattgefundenen Diskussion. Beim landestypischen Mittagessen in der Landesvertretung von Baden-

Württemberg wurde auch die Arbeit vor allem im Zusammenspiel der Länder und dem Bund beim Vortrag des Referatsleiters Ulrich Rapp dargestellt. Politischer Höhepunkt für alle war allerdings, als während der Vorstellung des Ministeriums für Wirtschaft und Technologie, Vizekanzler und Minister Dr. Philipp Rösler trotz seines großen Termindrucks die Gruppe besuchte, sich und seine Arbeit kurz vorstellte und auch einige Fragen zum Thema Energie und auch zum in Bretten aktuellen Thema der Grundversorgung des ländlichen Raums im Bereich der Gesundheitsversorgung beantwortete. Der Referent selbst verstand es mit seinem unschlagbaren „Berliner Witz“, die Struktur des umfassenden Ministeriums allen verständlich näher zu bringen. Ein Besuch im Bundeskanzleramt vervollständigte die Liste der politischen Zentren. Bei all den Fahrten quer durch Berlin wurde die Gruppe begleitet von Dr. Harald Grüning, der sehr detailliert und informativ sowohl über den politischen als auch den historischen Hintergrund informierte.

Neben der Brettener Gruppe waren auch vier junge Damen aus dem Baden-Badener Jugendforum der Einladung gefolgt und so ergab sich ein intensiver Austausch zwischen den Jugendlichen sowohl auf politischer aber auch auf freundschaftlicher Ebene, der auch nach der Reise sicherlich Fortbestand haben wird. Weitere Gäste waren Senioren aus dem Wahlkreis, so dass sich eine Altersspanne von 16 - 83 Jahren ergab. Bei einem Interview durch Dr. Grüning mit dem ältesten und dem jüngsten Teilnehmer wurde auf die Frage nach deren Wünschen an die Politik zum einen der Wunsch

nach Frieden und Freiheit und zum anderen, dass die Zukunft der Jugendlichen im Auge behalten wird insbesondere im Hinblick auf die Umwelt, Bildung und Schuldenkrise geäußert.

Auch die Geschichte Berlins nicht zuletzt mit dem Mauerbau und Mauerfall fand bei den Rundfahrten Berücksichtigung und vor allem beim Besuch der Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße - ehemalige Stasi-Zentrale konnte den Jugendlichen Geschichte, die für sie schon nur noch in den Büchern steht, anschaulich und durch Zeitzeugen belebt werden.

Der Besuch der Glaskuppel und die Fahrt auf den Fernsehturm sowie nicht zuletzt ein Bummel im legendären KaDeWe, das weihnachtlich, festlich geschmückt war, durfte natürlich nicht fehlen und rundete die insgesamt sehr gelungene Reise ab.

Alle sprachen Patrick Meinhardt ihren herzlichsten Dank für die Einladung aus, die es ermöglichte, Politik hautnah zu erleben und dabei dennoch seinen „Spaß“ zu haben. Bei den vielen gemeinsamen Programmpunkten und der Rückfahrt im Zug ergab sich dann ja auch immer wieder die Möglichkeit, sich untereinander d.h. zwischen den „jungen“ und den „alten“ Politikern gemeinsam mit Oberbürgermeister Martin Wolff über die Brettener Politik auszutauschen. Am Schluss war man sich einig: Berlin ist und bleibt eine Reise wert!!



Dienstjubilare geehrt und Ruheständler verabschiedet

Im feierlichen Rahmen wurden am Dienstag, dem 11. Dezember 2012, die Dienstjubilare der Stadt Bretten geehrt und in den Ruhestand eintretende Mitarbeiter der Stadtverwaltung verabschiedet.

Das 40-jährige Dienstjubiläum feierten Regina Dieffenbacher und Uwe Vestner. Für 25 Jahre im Dienst wurden Ulrike Link, Gottfried Nierschker, Gülnur Sezer und Peter Wolf geehrt. Nicht im Bild ist Volker Dickemann.

In den Ruhestand wurden Hugo Böhm, Anton Boll, Anna Dauer, Renate Gramlich, Renate Kristan und Gabriele Treffinger verabschiedet. Ebenfalls in den Ruhestand eingetreten sind Astrid Kemter, Helmut Kreppein, Herbert Maier

und Johann Rascher (nicht im Bild). Oberbürgermeister Martin Wolff bedankte sich bei allen Mitarbeitern für ihre teils jahrzehntelange Arbeit im Dienste der Stadt Bretten, ihrer Bürgerschaft, und überreichte jedem als sichtbares Zeichen der Anerkennung Blumensträuße und kleine Präsenten. Anschließend hatten die Kollegen noch Gelegenheit, sich mit ihren aus dem Kollegium und der Verwandtschaft eingeladenen Gästen über alte Zeiten zu unterhalten.



Entscheidungen im Gemeinderat

Sitzung vom Dienstag, dem 18.12.2012

1. Einstimmig wurde der Hiebs- und Kulturplan (Forstbetriebsplan) für das Forstwirtschaftsjahr 2013 genehmigt
2. Der Gemeinderat nahm von der Allgemeinen Finanzprüfung der Stadt Bretten und des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten (EAB) der Jahre 2005 - 2010 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden- Württemberg (GPA) Kenntnis.
3. Die Eröffnungsbilanz der Stadt Bretten zum 01.01.2011 wurde vom Gemeinderat mit 170.520.094,51 Euro festgestellt.
4. Der Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten wurde vom Gemeinderat mit einer Bilanzsumme von 24.575.858,64 Euro festgestellt. Mit dem Jahresgewinn von 375.738,57 Euro werden die Verluste aus dem Vorjahr vollständig getilgt. Der Betriebsleitung wurde Entlastung erteilt.
5. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Jahresabschluss 2011 der Stadtwerke Bretten GmbH zu. Er ermächtigte OB Wolff in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen: Feststellung des Jahresabschlusses 2011, die Konzessionsabgabe in Höhe von 1.317.208,74 Euro wird an die Stadt abgeführt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
6. Der Gemeinderat nahm vom Beteiligungsbericht 2011 der Stadt Bretten Kenntnis.
7. Bei drei Ablehnungen und drei Enthaltungen stimmte der Gemeinderat dem Umbau und der Erweiterung des Hallenbades durch die Stadtwerke Bretten GmbH bei voraussichtlichen Gesamtkosten von ca. 15,9 Mio Euro zu.
8. Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Neuordnung der Finanzierung der Tageselternvereine zu und ermächtigte die Verwaltung die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Karlsruhe abzuschließen.
9. Einstimmig gebilligt wurde der Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Bretten und den Stadtwerken über die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung in Bretten.
10. Einstimmig beauftragt wurde das Ingenieurbüro Weber (Pforzheim) mit den Leistungsphasen 2,3 und 5 bis 8, einschließlich Bauüberwachung für die Kanalanlagen 2013 in Bretten, Kernstadt, durch den Eigenbetrieb Abwasser.
11. Einstimmig genehmigt wurde eine überplanmäßige Auszahlung von 46.000 Euro für die Bauarbeiten in der Schwandorf-Grundschule Diedelsheim (Küche/Mensa, Umbau/Verbesserung).

Beim Sporgassenprojekt geht es in kleinen Schritten voran

Vor rund zwei Jahren, im Januar 2011, wurde dem Investor und Projektentwickler Ten Brinke Bertram aus Bocholt der Zuschlag für die Planung und Realisierung eines Einkaufszentrums in Bretten mit weiteren Nutzungen auf dem Sporgassenparkplatz und dem Areal des ehemaligen Kaufhauses Schneider erteilt.

„Die Stadt Bretten und der Investor haben im September diesen Jahres gemeinsam festgelegt, dass zum Jahresende 2012 die Verträge mit den wesentlichen Ankermietern unter Dach und Fach sein müssen“, erläutert OB Martin Wolff.

Am 18. Dezember 2012 waren Heiko Bertram, einer der beiden Gesellschafter des Investors, und Tobias Kocherscheidt, der zuständige Projektentwickler, erneut vor dem Gemeinderat, um über den aktuellen Sachstand zu berichten.

Das gemeinsam gesteckte Ziel, bis zum Jahresende Klarheit bezüglich der Vermietung zu haben, wurde noch nicht im vollen Umfang erreicht. „Zwar liegen bereits für ca. 1.450 m² Handelsflächen entsprechende Mietverträge vor, bzw. werden bis Jahresende unterzeichnet sein, jedoch sind die Mietverträge mit den wichtigen Ankermietern entgegen deren Zusage bis zum Jahresende noch nicht unterzeichnet“, kritisiert OB Wolff.

„Nach einiger Zeit war klar, dass die Projektentwicklung sehr diffizil wird, da vor allem die Güter des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel und Drogerieartikel in Bretten überdimensioniert an anderen Standorten vorhanden und nicht zusätzlich für die Sporgasse zu gewinnen sind“, erklärt Heiko Bertram. „Dennoch haben wir das Projekt mit aller Kraft verfolgt. Die Absage aus dem Hause Media-Saturn nach langen Vertragsverhandlungen, hat die Entwicklung zusehends erschwert und verzögert. Wir glauben dennoch weiterhin, dass eine attraktive Einkaufsmöglichkeit an dem Standort geschaffen werden kann und wollen nicht das

Handtuch werfen, bevor nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.“ Mit H&M und C&A, die Interesse an dem Projekt bestätigt haben, sofern der Mietermix und die Planung insgesamt stimmig sind, sollen zeitnah weitere Gespräche geführt werden.

Der Entwickler bietet dennoch an, ab 2013 auf einen Anspruch durch den Bieterzuschlag zu verzichten, damit die Stadt parallel zu der Handelsentwicklung auch in andere Richtungen denken kann - sofern die Stadt keine Entwicklungen in Richtung filialisierten Einzelhandels startet. Dies wäre für die Abschlussgespräche mit den Mietern absolut kontraproduktiv. Kommt das Einzelhandelsprojekt, wie erhofft, in die Gänge, profitiert Bretten, andernfalls wird keine Zeit verloren, um alternative Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen.

„Die Zusammenarbeit mit Ten Brinke ist und war zu jedem Zeitpunkt absolut offen und vertrauensvoll. Die Aussagen des Investors zu den Mietergesprächen waren für uns nachprüfbar und nachvollziehbar“, so OB Martin Wolff: „Wir müssen jedoch in alle Richtungen denken und hinterfragen, welche Nutzungen an dem Standort im Worst-Case-Fall umgesetzt werden können und welchen Nutzen dies für die Innenstadt bringen kann.“

Einen positiven Nebeneffekt hat diese Entwicklung für das Peter-und-Paul-Fest 2013. „Wir haben immer verdeutlicht, dass ein Rückbau des Kaufhauses Schneider erst erfolgen wird, wenn die Neubebauung unmittelbar im Anschluss bevorsteht. Da nicht der Fall ist, wird der Abbruch definitiv nicht vor Juli 2013 beginnen“, so OB Martin Wolff.

Projekt-Engagement statt Weihnachtsgeschenke Weihnachtsspende an den Tafelladen



Am 12. Dezember 2012 übergaben die Stadtwerke und die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH eine gemeinsame Weihnachtsspende in Höhe von 3.000 Euro an den Tafelladen in Bretten.

Der Tafelladen gibt gespendete Lebensmittel für einen geringen Geldbetrag an seine Kunden weiter. Die Ware wird vom Tafelladen frisch aufbereitet. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer beteiligen sich an den Aktivitäten des Brettener Tafelladens. „Um unsere Miete, Transport- und Verwaltungskosten zu decken, sind wir dennoch für jede finanzielle Unterstützung dankbar“, so Leiterin Eva Bajus.

„Mit der Spende möchten wir das ehrenamtliche Engagement des Tafelladens unterstützen und ein Stück lebenswerte Stadt verwirklichen“, erklärt Stefan Kleck, Geschäftsführer der Stadtwerke (2.v.l.). Möglich wurde die Unterstützung durch die Entscheidung von SüdWestStrom, auf den Versand von Weihnachtsgeschenken zu verzichten. „Wir halten es für sinnvoller, soziale Projekte zu unterstützen, die unsere Partner vorgeschlagen haben“, so Daniel-Klaus Henne, Geschäftsführer von SüdWestStrom (1.v.r.).

Sonderausstellung „Spielzeugträume“ im Museum im Schweizer Hof

Ab 29. November 2012 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei